



Dr. Fred Konrad, MdL
Vorsitzender des Ausschusses für
Integration, Familie, Kinder und Jugend

Dr. Fred Konrad, MdL, Kaiser-Friedrich-Straße 3, 55116 Mainz

An den
Präsidenten des Landtages Rheinland-Pfalz

Im Hause

Dr. Fred Konrad, MdL
Fraktion Bündnis 90 /
DIE GRÜNEN

Landtagsbüro:
Kaiser-Friedrich-Straße 3,
55116 Mainz
Telefon (06131) 208 3141
Fax (06131) 208 4141
Fred.Konrad@gruene.landtag.rlp.de

Wahlkreisbüro:
Bismarckstr. 1
66482 Zweibrücken
Telefon (06332) 90 79 745
wahlkreisbuero@fred-konrad.de

Kleine Anfrage des Abgeordneten Dr. Fred Konrad, Bündnis 90/Die Grünen

Umgang mit Altmedikamenten

Nach der Berichterstattung der Rheinpfalz, Zweibrücker Rundschau gibt es keinen einheitlichen Umgang mit Altmedikamenten in Zweibrücken. Der Umwelt- und Servicebetrieb Zweibrücken favorisiert die Entsorgung über die Restmülltonne, die Apotheker setzen auf Spezialfirmen und, folgt man der Berichterstattung, entsorgt ein Zweibrücker Krankenhaus Medikamentenreste über den Abfluss.

Bei Gewässerbelastungen mit hormonal aktiven Substanzen wie beispielsweise aus oralen Verhütungsmitteln sind negative Folgen auf das Reproduktionsverhalten von Tieren beschrieben worden.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Welcher Umgang mit Resten von Medikamenten und Altmedikamenten ist abfallrechtlich vorgeschrieben?
2. Ist der Landesregierung bekannt, in welcher Größenordnung Altmedikamente entsorgt werden?
3. Gibt es eine Nachweispflicht über die Entsorgung der Altmedikamente für Ärzte, Apotheken und Krankenhäuser?
4. Gibt es eine Überwachung von Abwässern hinsichtlich der Belastung mit Medikamentenrückständen?
5. Wie beurteilt die Landesregierung die Gefährdung von Bevölkerung, Umwelt und Tierwelt durch Reststoffe aus Medikamenten?
6. Welche Maßnahmen sind aus der Sicht der Landesregierung geeignet, einen den gesetzlichen Vorgaben entsprechenden Umgang mit Altmedikamenten und Medikamentenabfällen sicherzustellen?

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Fred Konrad

